

## **Internationale Fachgruppe Heil-, Gewürz- und Kosmetikpflanzen (HGK) am Goetheanum**

*NEWSLETTER 7  
Januar 2022*

Liebe Mitglieder und Freunde der Fachgruppe Kräuter und Heilpflanzen!

Noch immer werden die Geschehnisse in der Welt durch die Corona-Krise geprägt. Vieles, was in Stein gemeißelt schien, ist brüchig geworden. Unter den Menschen haben sich teilweise Gräben aufgetan, die noch vor kurzer Zeit undenkbar erschienen. Das Gesundheitssystem ist stark belastet, die Finanzmärkte schwanken, viele Menschen sind tief verunsichert....

Vor dem Hintergrund all der gegenwärtigen Unwägbarkeiten tut es gut, sich auf das Erdende und das Immer-Gleiche in der Natur zu konzentrieren. Und auch einen Schritt zurück zu treten und aus einer höheren Perspektive zu schauen ist hilfreich: Was ist wirklich wichtig? Wie kann ich in meiner ganz speziellen gegenwärtigen Situation zur Heilung der aufgewühlten Situation beitragen?




Die Erde – und das Erdende! – noch achtsamer als bisher zu pflegen, wäre sicherlich schon ein guter Anfang! Auch wir vom Leitungsteam der Fachgruppe haben uns das auf die Fahnen geschrieben und im Folgenden möchten wir Euch unsere diesbezüglichen Pläne und Ideen für die weitere Arbeit in der Fachgruppe vorstellen.

### **1) Zunächst einmal: Es gibt einen neuen Namen....**

Wir haben festgestellt, dass in der Fachgruppe nicht nur Heilpflanzenanbauer sind, sondern auch einige Gewürz- und Kosmetikpflanzenanbauer sind. Außerdem sind viele Pflanzen in den drei Kategorien teilweise mehrfach vorhanden. Deshalb fanden wir es sinnvoll, den Namen zu erweitern: Ab sofort firmieren wir als *Fachgruppe 'Heil-, Gewürz- und Kosmetikpflanzen'* (FG HGK).

### **2) .... und weiterhin gibt es ein neues Leitungsteam!**

Die Zusammensetzung des Teams hat sich im Laufe des vergangenen Jahres geändert. *Michaela Spaar* hat sich ja schon vor einem Jahr in ihrem letzten Newsletter verabschiedet – für Ihre Pionierarbeit sei Ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt!! Inzwischen hat die schon von Anfang an eingebundene Gartenbauingenieurin *Bettina Billmann* gemeinsam mit den beiden weiteren Gründungsmitgliedern *Ola Aukrust* und *Michael Straub* die Koordination der Fachgruppe übernommen – hier stellen wir uns nun ausführlicher vor:

	<p><b>Ola Aukrust</b></p> <p>Bergbauer zwischen den höchsten Bergen in Norwegen. Schwerpunkt Kräuteraanbau für Schönheit und Nützlichkeit! Ausgebildeter Lehrer, Studium der Kunstgeschichte.</p> <p>Naturwissenschaftliches Studienjahr am Goetheanum, gegenwärtig norwegisches Mitglied des Vertreterkreises der Sektion für Landwirtschaft.</p>
	<p><b>Bettina Billmann</b></p> <p>Schon von Kindheit an heilpflanzeninteressierte Gärtnerin, Gartenbauingenieurin, Berufsschullehrerin und Heilpraktikerin.</p> <p>Über 10 Jahre Forschung zum biologischen Zierpflanzen- und Gemüsebau am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in der Schweiz. <a href="#">Publikationen</a></p>
	<p><b>Michael Straub</b></p> <p>10 Jahre Wissenschaftler, Berater und Lehrer für biologisch dynamischen Obstbau an der LVWO Weinsberg und beim Beratungsdienst Ökologischer Obstbau. 23 Jahre Leiter Heilpflanzenanbau und -forschung &amp; Artenschutzbeauftragter bei der Weleda AG in Schwäbisch Gmünd (D).</p> <p>Vorstand Netzwerk Kräuter BW e.V., Vorstand Hortus officinarum e.V., Buchautor. Gegenwärtig freier Berater und wissenschaftlicher Projektleiter.</p> <p>Aktuelle Publikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Magischen 11 der heilenden Pflanzen; G&amp;U 2011</li> <li>- Anthroposophische Pharmazie, Kapitel 7.2; Salumed 2016</li> <li>- Wissen der Weleda-Gärtner; Weleda/ Ulmer 2019</li> </ul>

### 3) Neue Perspektiven in der Fachgruppenarbeit

In den vergangenen Jahren hat sich die Fachgruppe vor allem der Leitbildarbeit gewidmet. Diesen 'allgemeinen Teil' erklären wir nun zunächst für abgeschlossen: Entstanden ist eine Foliensammlung mit allen Fragen aus dem ersten Fachforum 2018 und deren Einordnung in ein größeres System. Auf der letzten Folie zeigt sich deutlich: Im Mittelpunkt steht das Thema der aktuellen Landwirtschaftlichen Tagung 2022 - die Qualität.

Dabei geht es hier um zweierlei Arten von Qualität: Die des Anbauprozesses und die des Produktes. Bei beiden wäre es sinnvoll, so etwas wie 'mitwachsende' Handlungsanweisungen zu haben. Diese müssen natürlich zunächst einen Status Quo haben, von dem aus dann weitergearbeitet werden kann. Und mit der Sammlung und Aufbereitung dieses grundlegenden Wissens möchten wir uns in den kommenden Jahren befassen.

Ein Mittel dazu sind aus unserer Sicht Arbeitsgruppen, die sich einer bestimmten Frage oder einer konkreten Kultur widmen. Diese könnten entweder lokal entstehen und sich zum Beispiel einer bestimmten Kultur widmen. Oder sie arbeiten mit Hilfe der neuen Vernetzungstools - wie z.B. Zoom - überregional an allgemeineren Fragen wie z.B. Qualitätsfragen oder Präparate-Einsatz. Mit letzterer Möglichkeit wollen wir bei der kommenden Landwirtschaftlichen Tagung einen Versuch starten – siehe Punkt **4.1**. Wir von der Fachgruppe würden die Aktivitäten sammeln und ggf. auch für eine übergeordnete Vernetzung sorgen. Wie das alles im Einzelnen laufen soll, wissen wir selbst noch nicht genau:

**Der Weg muss beim Gehen entstehen! Und bei der kommenden LWT laufen wir los....!!**

#### **4) Aktivitäten an der Landwirtschaftlichen Tagung 2022**

##### **1. Die Fachgruppen-Arbeit – 3. bis 5. Februar von 10:30h bis 12:30h**

Die Arbeit in den Fachgruppen findet vom 3. bis 5. Februar jeweils von 10:30h bis 12:30 h im Rahmen des Open Space statt. Der ZOOM-Link zu den Fachgruppentreffen ist nach Anmeldung über die Homepage der Landwirtschaftlichen Tagung 2022 erhältlich.

Die Gliederung der drei Fachgruppen-Termine wird etwa so aussehen:

1. Tag: **Ausführliche Vorstellung der Teilnehmenden** - Wer sind sie? Was möchten sie von und in der Fachgruppe? Welche Ziele zeigen sich für die gemeinsame Arbeit?

2. Tag: **Nach-Denk-Runde** - welche Ideen haben sich über Nacht in den Gedanken entwickelt? Wie könnte die Umsetzung aussehen?

3. Tag: **Aktionen erarbeiten und Schritte definieren** – wie können wir die am 2. Tag gefundenen Ideen 'erden'?

"Wo und wie könnte man in regelmäßigen und direkten Kontakt kommen?"

" Wie könnten wir gemeinsame Forschung organisieren?"

"Wie könnten die Ergebnisse in die Praxis einfließen und dort evaluiert werden?"

##### **2) Die Workshops "Einführung in die Pflanzenbetrachtung"**

Die Workshops finden genauso wie die Fachgruppentreffen von Donnerstag 3.2. bis Samstag 5.2. statt - jeweils am frühen Nachmittag von 13:30 h bis 15:00 h.

Am ersten Tag ist nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmenden eine Vorstellung der Forschungsarbeiten an *Artemisia annua* geplant. Ruth Richter und Nora Hils vom Verein '*Hortus officinarum*', Arlesheim, werden aus ihrer Arbeit berichten.

Am Freitag, den 4. Februar, wird der Goetheanum-Mitarbeiter Torsten Arnken eine Online-Verkostung durchführen – man darf gespannt sein, wie das geht! Im Anschluss führt Michael Straub anhand einiger Heilpflanzen in das Prinzip der Wesensverwandtschaft von Pflanze und Mensch ein, die sich anhand der morphologischen Ausprägung erkennen und

beschreiben läßt. Am Samstag wird diese Methodik vertieft. Zum Abschluss diskutieren wir über die weitere Vorgehensweise und die Verknüpfung mit der Fachgruppe sowie mit den Vereinen *Netzwerk Kräuter e.V.* und *Hortus officinarum*.

## 5) Neues auf der Website

Ein großes Anliegen der Fachgruppe ist die Vernetzung der vielen verschiedenen Heilpflanzen- und Kräuterbetriebe weltweit. Um dies zu ermöglichen, haben wir schon vor Jahren in Zusammenarbeit mit der Sektion begonnen, auf der Website der Fachgruppe eine internationale Plattform für Portraits biodynamischer Heilpflanzen- und Kräuterbetriebe aufzubauen. Über weitere Betriebsportraits würden wir uns natürlich freuen - das Formular zum Ausfüllen findet sich unter: [www.sektion-landwirtschaft.org/arbeitsfelder/kraeuter-heilpflanzen/](http://www.sektion-landwirtschaft.org/arbeitsfelder/kraeuter-heilpflanzen/)

## 6) Heilpflanzen des Jahres 2022

### Die Brennesseln *Urtica dioica* und *Urtica urens*

Die Wahl des Gremiums aus Mitgliedern des '*Naturheilverein Theophrastus*' fiel für dieses Jahr auf die Brennesseln. Da uns zunächst vor allem Fragen von Anbau und Weiterverarbeitung interessieren, finden sich am Ende dieses Newsletters einige Fakten dazu. Entnommen sind sie aus dem 2011 erschienenen Fachbuch '*Die magischen 11 der heilenden Pflanzen*' von Michael Straub und Frank Meyer, das übrigens dieses Jahr noch erweitert und vollständig überarbeitet im Ulmer Verlag neu aufgelegt wird.

## 7) Veranstaltungen

**SOMMER 2022:** Am 11. und 12. Juni 2022 findet eine Exkursion zum Heilpflanzengarten *Terra Medica* der Deutschen Homöopathischen Union (DHU) statt. Die Mitglieder unserer Fachgruppe HGK sind dazu herzlich eingeladen. Das genaue Programm und die Teilnahmemodalitäten finden sich demnächst auf der Webseite des Vereins Netzwerk Kräuter [www.netzwerk-kraeuter.de](http://www.netzwerk-kraeuter.de).

**DEZEMBER 2021:** Ein Bericht über die vom Netzwerk Kräuter und der Universität Hohenheim veranstaltete Online-Fachtagung zum Thema "*Arzneipflanzenanbau in Zeiten des Klimawandels*" am 3.12.2021 folgt im nächsten Newsletter.

**Nun wünschen wir der ganzen Gemeinschaft der biologisch-dynamischen Kräuterfreunde ein gutes und kräftigendes Kräuterjahr 2022!**

**Ola Aukrust, Bettina Billmann und Michael Straub**

## Heilkräuter des Jahres 2022: Die Brennnesseln

### Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Kleine Brennnessel (*Urtica urens*)

#### **Aussaat und Anbau:**

- Optimale Keimtemperatur: 20-22 °C. Eine gute Entwicklung hängt von ausreichender Wärme ab.
- Aussaat der einjährigen *Urtica urens* ab der 2. Aprilwoche, *Urtica dioica* auch ab Mitte April direkt in kleine Töpfe.
- Substrat: Gut verrotteten Kompost mit etwas Landboden, Sand und Torf mischen.

#### **Vermehrung:**

- *Urtica dioica* vermehrt sich über kriechende Rhizome, die leicht geteilt und wieder ausgepflanzt werden können, während *Urtica urens* ganz auf die Vermehrung über Samen angewiesen ist.
- Ab Mai nach den Eisheiligen ist auch eine Direktaussaat im Freiland möglich, wobei eine Ausdünnung mit der Handhacke zum Erreichen des gewünschten Pflanzabstandes empfohlen wird.
- Flüssigdüngung der *Urtica*-Jungpflanzen mit Brennnesseljauche oder Vinasse nach Bedarf.

#### **Beetanbau:**

- Ab Mitte Mai. Jungpflanzen vorher mindestens eine Woche im Freiland abhärten.
- Reihenabstand 50 cm, Pflanzenabstand in der Reihe bei *Urtica urens* 25 cm, bei *Urtica dioica* 35 cm.
- Ideal sind humus- und nährstoffreiche Böden, insbesondere Eisen. Vor der Pflanzung gut auflockern.
- Je nach Bodenbeschaffenheit und Fruchtfolge ist eine Düngung mit gut verrottetem Kompost ratsam. Wenn die Blätter hellgrün werden, dringend mit stickstoffhaltigem organischem Dünger düngen.

#### **Krankheiten und Schädlinge:**

Bei Befall von *Urtica urens* mit Blattläusen mit 2% NEUDOSAN oder einer selbst hergestellten 2%igen Schmierseifenlösung mehrmals behandeln. Bei Befall von *Urtica dioica* durch Raupen des Tagpfauenauges können diese von Hand abgesammelt werden.